

Vortrag: Energetische Nutzung von Biomasse

## Tank, Teller und Natur

Aktuelle Debatte um Biogas

**GOLLHOFEN (wem) –** Beim jüngsten Treffen des Solarstammtisches in Gollhofen stand nicht die Solarenergie im Vordergrund, sondern die „Energetische Nutzung von Biomasse – Schwerpunkt thermische Verwertung“.

So hatte Referent Stefan Berenz seinen Vortrag überschrieben. Der gebürtige Gollhöfer, der an der Technischen Universität München Agrarwissenschaften studiert hat, promovierte gerade ebenda als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaus im Bereich erneuerbare Energien.

Nach Begrüßung durch Bernd Albrecht, der den Hauptzweck des Solarstammtisches als „lockere Vereinigung“ herausstellte, bei dessen Zusammenkunft die Erträge der eigenen Photovoltaikanlage mit anderen Bürgern verglichen werden, startete Berenz mit seinem Vortrag. An den Beginn stellte er das „Magische Dreieck“ von Klaus Töpfer, in dem die drei konkurrierenden Ziele „voller Tank“, „voller Teller“ und „intakte Natur“ miteinander in Verbindung gebracht werden – eine Diskussion, die angesichts der aktuellen Biogasdebatte wieder an Schwere gewonnen hat. Beim Vergleich verschiedener Acker-

früchte, wie Weizen, Zuckerrüben und Mais im Hinblick auf ihre energetische Nutzung stellte er heraus, dass auch die Nutzung von erneuerbaren Energien nur sinnvoll sei, wenn sie effizient genutzt würden. Das bedeute, dass die Umwandlungsverluste von Primärenergie in Nutzenergie möglichst gering sein

müssen. Den Hauptteil des Vortrages machte die thermische Nutzung, sprich das Verbrennen, von Biomasse aus. Diese Nutzung sei nach wie vor die effizienteste Nutzung im Vergleich beispielsweise zur Umwandlung in Kraftstoffe.

Berenz ging hierbei insbesondere auf das Verbrennen mehrjährige Energiekulturen, wie der Pappel, der Weide oder Miscanthus ein. Ausführlich beschrieb er den Anbau und die Ernte der Pappel auf Kurzumtriebsplantagen und zeigte er an einem praktischen Rechenbeispiel, unter welchen Voraussetzungen sich der Anbau und die Verfeuerung dieses Biomasse-



Stefan Berenz betonte, dass die Nutzung von erneuerbaren Energien nur sinnvoll sei, wenn sie effizient genutzt würden.  
Foto: Weiß

brennstoffs für den Landwirt lohne. Gerade im Hinblick auf die stetige Preissteigerung bei den fossilen Brennstoffen Gas und Öl, sei ein Umrüsten auf eine Pellet- oder Holzhack-schnitzelheizung sinnvoll. Allerdings könne man zum momentanen Zeitpunkt nicht sagen, wie die Preisentwicklung in diesem Bereich im Gegensatz zu den anderen Brennstoffen verlaufe. In der anschließenden Diskussion wurde auch das Verfeuern von Getreide angesprochen, was momentan noch keine allgemeine Zulassung als Regelbrennstoff habe und zudem nicht problemlos verbrenne, da es zu einem Saureangriff im Kessel komme.